

## Die Leere T4-6

Gut. Herzlich Willkommen zur letzten TelKo der Lehre, die uns ja wirklich sehr viel gelehrt hat und mich auch sehr begeistert hat, wenn nicht auch herausgefordert, aber trotzdem die Begeisterung überwiegt. Wunderbar, dann lasst uns jetzt beginnen. Tief ein und Ausatmen und alles was außen rum ist, einfach langsam aber stetig verschwinden lassen, weil wir unsere Achtsamkeit nicht mehr darauf legen. Wir legen unsere Achtsamkeit jetzt auf unsere Atmung. Einatmen. Ausatmen. Weit werden.

Und mit dem weit werden, das wisst ihr ja, ermöglichen wir unserem Schmerz Körper, dass alle möglichen Anhaftungen aus dem Schmerz Körper einfach rausfallen. Und dieses *Weit werden* hilft uns loszulassen. Und uns an der Einheit zu erinnern, aus der wir gekommen sind.

Und trotz unserer Weite lass uns bitte unsere Herzchakra spüren für die ständig fließende Liebe von Vater/Mutter Gott, die wir ständig zu uns schließt, ohne irgendwas von uns zu fordern, ohne irgendwas von uns zu wollen. Wir sind geliebt in jeder Situation, bedingungslos und ja, unbedingt durch dasselbe. Und diese Liebe, die du fühlst, lass sie in deinen physischen Körper fließen. Das tut dem physischen Körper gut. Dann hol deine Aura zu dir. Radius 1 Meter 50.

Lass dein Bewusstsein dann ganz selbstverständlich aufs Wurzel Chakra abgleiten. Erschafft das große rote runde Kissen dein Zugang zur Materie Stabilität. Die Erde trägt

Dich!

Und wir sind trotz allem Geist auch ein Kind der Erde, der Materie.

Großes rotes, rundes Kissen atmet dein Wurzel Chakra breit. Je tiefer die Erdung, desto höher der Kanal. Wir brauchen die Erdung, um die Erkenntnisse umzusetzen.

Dann atme bitte deinen Erdkanal durch alle Erdschichten durch, runter bis zur Mutter Erde, die dich mit offenen Armen empfängt. In die du dich hinein gleiten lässt. Fühl dich geliebt, geborgen, anerkannt, gewertschätzt gehalten. Du darfst Kind sein, du darfst loslassen. Du darfst dich entspannen und wir bitten die Erdmutter mit all ihren wunderbaren Heil Kräften uns einen Cocktail grüner Heil Energie zusammenzustellen, der über die Gitternetze kommt und diese Energie atmen wir hoch in unseren physischen Körper und wir überlassen es der Weisheit der Erdmutter, wohin die Energie fließt. Gut, dann lasst unser Geist Bewusstsein abtauchen in den solaren Kern, lasst uns das DiamantLicht hoch holen in unseren Kanal.

Sobald das DiamantLicht in unseren Körper Kanal hinein läuft, balancieren sich alle unsere Chakren aus. Wir lenken erst durch den Hirnstamm ganz bewusst, ganz akribisch durch alle Gehirnwindungen, alle Synapsen werden befeuert, das Mental Feld kriegt mehr Kraft, damit es neue Wege der Erkenntnis eröffnen und auch umsetzen kann. Und dann hoch mit dem DiamantLicht bis aufs zwölfte

Chakra hohes selbst erweitertes Selbst Licht der nette Geschwister fließende Christus liebe Kammerton a DiamantLicht oben.

Verbinde dich mit der zwölften Schicht der Morphogenetik. Zieht es DiamantLicht von oben runter bis zur Mutter Erde, das von der Mutter Erde hoch bis auf 12, so dass der doppelte Durchstrom entsteht, der dich nährt, stärkt und kräftigt! Und lass dein Geist Bewusstsein in dein Herzchakra absinken.

Wo wir jetzt bitte einen Moment verweilen und uns aufladen mit diesem Bewusstsein, dass wir über alles geliebt sind. Dass wir heil und heilig sind. Dass uns die höchste Heilung Schwingung jetzt zur Verfügung steht. Und damit bauen wir unser Feld auf.

..... So, und weil einige von uns krank sind, Kopfweg, Schnupfen, Magen/Darm, im Bett mit Fieber liegen. Manchen geht es nicht gut, manche sind etwas erschöpft. Fluten wir jetzt unser DiamantLicht fällt mit diesem Bewusstsein des heil und heilig Seins und erzeugen die möglich der heilende Schwingung, Damit alle unsere Systeme, - das heißt unser Geist und unsere Körper - dieses Bewusstsein des GesundSeins, des Wohlbefindens, des verbunden Seins, des geliebt Seins, das in Freundschaft und Freude Seins, schwingungsmäßig aufnehmen können, weil so wie unsere Schwingung, so antwortet das Universum.

Hilarion:

Das macht ihr sehr gut, dies ist Hilarion wunderbar. Sehr gut, wie sie das angeleitet hat. Noch einmal- wir haben das zwar schon einmal gesagt, aber ich möchte es extra noch einmal [00:10:05] sagen: **Der wahre, der wirkliche Heiler, die Heilerin** - und ihr seid alle MeisterHeiler- ihr wisst darum, **wie wichtig das Wohlbefinden ist**. Und ihr wisst darum, Ihr habt gelernt, wie wichtig es ist, **euch in eine Schwingung des Wohlbefindens zu versetzen in dem jeweiligen Moment, in dem ihr euren Kanal für Heilungs Zwecke zur Verfügung stellen sollt**, oder dürft, oder könnt.

Denn so wie ihr schwingt, so räsoniert das Universum zu euch. So kommen die Wellen der Energie zu euch und das ermöglicht dem Heiler, seinen Patienten, Klienten, wie auch immer du es nennen willst, sein Gegenüber ebenfalls in eine solche Schwingung zu versetzen, eine Schwingung des Wohlbefindens, so dass die Heilung herbeigerufen werden kann, so dass das System des Hilfesuchenden die Heilung zulässt.

Jeder Heiler hat seine Spezialitäten. Der eine macht es mit Pflanzen, der andere macht es lieber mit Engel, mit Kraftorten, mit Homöopathie, mit Steinen, mit Farben, mit was auch immer. Das sind nur Instrumente. Das obliegt eurer Spezifikation. Und hier gilt einfach der alte Grundsatz: Wer heilt, hat Recht. Wobei es hier nicht um das Recht haben geht. Es geht um die Meisterschaft der Schwingung. Ein Meister Heiler ist ein Schwingung Meister. Er weiß oder sie weiß, dass die Schwingung, die sie erzeugt, für sich eine Auswirkung hat auf das Umfeld, somit auch auf den Hilfesuchenden, der sich in einer Schwingung des geliebt-

Seins und des Wohlbefindens leichter entspannen kann, leichter tragen lassen kann von der Liebe, von Vater/Mutter Gott und in dem Moment, [00:12:47] wo der Hilfesuchende, die Hilfesuchende sich geliebt und angenommen fühlt, entspannt der Körper, lässt die Verkrampfungen los, lässt die Stauungen los, lässt die Verhärtungen loslässt, die Entzündungen, lässt die Verkühlungen was auch immer es ist los. Und alle die von euch, die sich jetzt im Moment nicht wohl oder schwach fühlen, bitte, [00:13:21] wir machen das zusammen: Erlaubt euch jetzt von uns, das heißt von grünen Strahl und dem hier anwesenden Heiler Kollektiv, [00:13:35] Und ihr seid alle aufgefordert mitzumachen - die, die sich stark fühlen, gehen jetzt in ihren höchsten wohl befindlichen Status. Ihr seid geliebte Funken der Quelle allen Seins. Ihr seid stark und kraftvoll. Ihr wisst um die Resonanz, Gesetze und um die Gesetze der Anziehung. Ihr seid eine aurische Blase des wohlfühlenden Heilen Einen Seins.

Und jetzt verbindet ihr euch mit all jenen, die sich im Moment nicht in Balance fühlen in eurem Kreis und ihr nehmt es bitte an! Und lass diese Wellen der Liebe, des Heilen Einen Seins, des Wohlbefindens durch euch hindurch fließen. Und Raum nehmen in den Regionen eurer Materie, die aus welchen Gründen auch immer außerhalb des Gleichgewichts geraten sind. Ruhe, Frieden und Liebe stellt sich ein.

Ihr alle werdet jetzt zu ebenen Seen, in denen ein fantastisches Abendrot mit vielen Rosa, Mauve, Orange und violett Tönen sich spiegelt.

Ihr seid achtsam, aufmerksam.

Und ihr erlaubt euch, in diese Stille zu gehen, in diese Weite. In der es erst einmal nichts gibt. Du erlaubst, dass die Farben sich auflösen. Du erlaubst, dass der See sich auflöst. Du erlaubst, dass Ruhe sich ausdehnt, du erlaubst, dass du schwingst. Schwimmst oder flutest in der Unendlichkeit des Raumes, in dem, was wir die Leere nennen und in diesem Raum, in dem Kollektiv, das wir sind. Sprechen wir jetzt unser Gebet:

**Ich bin das Ich. Ich komme aus dem Nichts in das Licht. Ich bin der Atem, der alles Leben speist. Ich bin die Leere, die hinter jedem Bewusstsein steht. Ich bin, dass ich das ist und das Ganze. Ich zeichne meine Regenbogen über den Wassern, in denen der Strom der Materie unaufhörlich fließt.**

**Ich, der einströmende und der ausfließende Atem, der unerklärbare Funke der göttlichen Schöpfung. Ich bin das Ich.**

Und erlaube jetzt, dass die Schwingung dieses Gebetes Raum nimmt. In der Leere, in der du dich befindest. Und erlaube dir die Definitionen deines Ichs, um dich herum loszulassen. Erlaube, dass dein Name losgelassen wird und sich in der Leere verliert, dein Geschlecht, dein Geburtsdatum, dein Beruf, deine Berufung, sogar dein Heiler Sein, deine Ausrichtung. Erlaube der Leere, Raum zu

nehmen in deinem Sein, in deinem Selbst. In deinem Selbst, was ohne Begrenzung ist, was absolut ist, was keine objektiven, erfassbaren Eigenschaften braucht. Was einfach formlos, zeitlos, unzerstörbar ist. Unendliche Weite, absolute grenzenlose *Fokussiertheit*, mit unerschöpflichen Möglichkeiten. Jetzt verstehst du den Satz: Du bist die Schöpferin, der Schöpfer deines Lebens vielleicht besser, **denn hier in der Leere ist tatsächlich alles möglich**. Und nun bist du endlich hier, ohne Angst davor, dich zu verlieren. Warum? Weil die Liebe dich trägt. Die Liebe der Quelle. Die Liebe der Gemeinschaft. Auch wenn du die anderen in dieser Unendlichkeit nicht wahrnimmst, so kannst du doch ein Bewusstsein, des Geliebt Seins in deiner Unendlichkeit, wahrnehmen oder besser anerkennen. Du bist geliebt.

Das warst du immer und du wirst es immer sein, egal welche Form du dir suchst, welche Form du annimmst, welche Form du verwirklichen willst.

Und natürlich, jenseits aller Philosophien, es ist deine kreative Neugier auf Lebendigkeit, die dir aus dieser schöpferischen Leere heraus erlaubt, alles zu sein, was du willst. Vielleicht magst du, ein Regentropfen sein, der irgendwo herab regnet, durch ein herbstlichen Blätterdach hindurch fällt, in einen moosigen Boden hinein tropft, um sich zu verbinden mit ungezählten Wasseradern, mit einer Quelle, einem Flüsschen, einem Fluss, mit der Weite des Meeres und dort irgendwo in warmen Luftströmen, wieder aufzusteigen, ein Kreislauf.

Was für eine wunderbare Erfahrung!

Der Grobstofflichkeit hast du als Wassertropfen gemacht? Und irgendwann war dir der Tropfen vielleicht zu langweilig. Vielleicht wolltest du eine Pflanze werden. Und du hast den Zyklus durchschritten, vielleicht wolltest du ein Tier werden? Du hast den Zyklus durchschritten. Vielleicht wolltest du irgendwann ein Mensch werden und diese Zyklen haben dich so begeistert. Dass du sie wiederholst und wiederholst. Mit einer großen Freude an dramatischen Erfahrungen. Durch die du dein Ich definieren kannst. Jenes Ich, was eigentlich Licht ist. Was du aber im Laufe deiner Inkarnationen bestückt hast. Bestückt hast mit Objekten des Ausdrucks, mit Bestimmungen, mit Titeln, mit Wichtigkeiten. Mit Projektionen. Denn erinnere dich letztendlich bist du ein Teil der großen Leere, aus der heraus alle Möglichkeiten entstehen, was auch immer du willst, wirst du erschaffen. In deinem Menschenleben hast du dann leider irgendwann die große Kraft des Widerstandes erfahren, die dich fasziniert hat, die du genauer verstehen wolltest. Und so hast du begonnen, dich gegen die Liebe zu wehren und das erzeugt Druck, das erzeugt Widerstand, das erzeugt Probleme, Dramen *Juhu*, es ist endlich was los. Denn unter diesen Problemen kannst du leiden. Du kannst dich schuldig fühlen oder großzügigerweise die Schuld auf andere projizieren, was auch nicht wirklich wahr ist.

Aber so hältst du dich in diesem Rad des Karmas fest, wo du doch eigentlich unendliche Leere bist. Wo du ein Lichtfunken Gottes ohne Materie bist, purer Liebe, ein Funke purer Liebe, der sich aus Liebe heraus in die verschiedenen Ebenen er-

gießt und erfährt in ganz unterschiedlichen Formen. Und je tiefer du in den Widerstand hineingegangen bist, desto eher hast du geglaubt, dass du verletzlich bist oder dass du anfällig bist. Oder dass du Schutz brauchst. Oder dass es andere gibt, die dir Übles wollen oder du Übles veranstaltet hast. Du hast festgehalten daran, weil du dich da gespürt hast. Bist du dir nicht mehr erlaubt hast, das Wohlbefinden und die Liebe in dein Leben hinein zu lassen? Und bitte glaube mir, geliebter Funke der Quelle allen Seins: **Es gibt kein einziges unerwünschtes Ding, das groß genug ist um dich von der Liebe der Quelle tatsächlich abzuschneiden.** Aber es ist groß genug, damit du Erfahrungen machen kannst. Und darum geht's letztendlich in all den Inkarnationen. Es geht darum, dass du mit deiner Schwingung spielst in der unendlichen Weite, in der unendlichen Liebe, der Quelle allen Seins, in der unendlichen Leere. Schwingst du in Einheit. Das ist wunderbar und erstrebenswert, aber es ist auch unspektakulär, das muss gesagt werden. Und du bist ausgezogen von der Quelle allen Seins, weil du Abenteuer erleben wolltest. Also krierst du dir Abenteuer und das hast du jetzt auch lang genug gemacht. Ich finde, du hast genug Erfahrungen auf deinem Buckel, wie er so schön sagt. Natürlich habt ihr keine Buckel. All diese Gedanken und all diese Gefühle, die dazu gehören. Nehmen Sie einfach wahr. Aber stell dir vor, die Gedanken und **die Gefühle wären Objekte.** Und wenn sie Objekte sind, haben sie in der Weite, in der du bist, nichts zu suchen. Sie kommen, sie gehen, sie sind nicht wichtig. Die Gedanken genauso wie die Gefühle. Erlaubt dir bei dieser Betrachtung, dich immer wieder zu ankern in der unendlichen Leere, die du bist, die in dir ist, die jedes Ereignis ermöglicht. Ohne dass sie die Lehre, ohne dass dein göttlicher Funke davon in irgendeiner Art und Weise bestimmt wird, genötigt wird, zu irgendetwas aufgefordert wird.

Denn die Lehre ist frei von dem, was sie füllt. Es kommt und es geht. Und dies beruhigt dich hoffentlich. Die hoch eingeweihten Lehrer des Buddhismus und auch des Hinduismus haben sich viel damit auseinandergesetzt und haben festgestellt, wenn der Mensch, wenn das Individuum eine Abneigung gegen diese unendliche Weite, diese unendliche Leere entwickelt, hat das Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Dann beginnt Leiden vermehrt Raum zu nehmen. Sollte das bei dir so sein, dann mache dir klar, dass egal in welchem Leben du gerade bist und welche Rolle du gerade spielst - denn du spielst eine Rolle, und im Laufe des Tages spielst du viele Rollen - der einzige Unterschied zwischen dir und den Schauspielern ist der, dass die Schauspieler ihre Rollen meistens bewusst spielen und das vielleicht sogar gelernt haben und du deine Rollen mehr oder minder unbewusst spielst.

Mach dir klar, dass die sogenannte Normalität ein großes Schauspiel ist, in dem deine jeweilige Rolle vielleicht gerade mehr oder weniger Erfolg hat. Wenn du dann in dir einen Schritt zurück gehst und dich der Leere öffnest, dieser Unendlichkeit des Seins, dann wird deine Seele, dein Sein immer mehr öffnen hinein in dein volles Potenzial. Dir wird immer mehr bewusst, dass du die Rollen, die du

spielst, auch einfach sein lassen kannst. Dass du ein Schwingungs-Wesen bist, dass du der Ausdruck der göttlichen Schwingung bist, der sich gerade in einem physischen Körper namens x y geankert hat. Doch dein Potenzial wird sich eröffnen, je mehr du deine verschiedenen Identifikationen loslässt. Und dann, geschieht das, was ihr als Erleuchtung bezeichnet, was er als Wunder bezeichnet. In solchen Momenten der einzigartigen Verbundenheit und der Öffnung deiner göttlichen Schwingung, in deinem Hier und Jetzt, in solchen Momenten kannst du einen gebrochenen Knochen heilen, kannst du eine Blume zum Blühen bringen, kannst du ein Tier heilen, kannst du deine Welt verändern. Kannst du die notwendigen Impulse aussenden, dass Wissenschaftler neue Wege finden, eine Krankheit zu erlösen. Was auch immer es ist. Das sind die Momente der göttlichen Gegenwart, die durch dich wirkt. Und das ist ein Weg der Übung, Schritt für Schritt.

Und da gibt es einfach ein paar hilfreiche Wege dazu, dass du dir mehr und mehr erlaubst zu dir selbst zu kommen, bei dir selbst in deiner Unendlichkeit anzukommen, deine Identifikationen aufzulösen und nicht mehr dauernd und überall nach Sicherheit zu suchen.

Du fragst dich vielleicht - Wie hat Jeshua das geschafft?

Er ist in dieses Leben gekommen als Gottes Sohn, und das war ihm bewusst und dennoch musste er lernen, in einem Materie Leben zurechtzukommen. Er wollte und hat Wissen angehäuft der verschiedenen philosophischen und religiösen Schulungen. Er hat gelernt, wie das Leben in seiner Welt ging. Er hat Menschlichkeit gelernt und erforscht, mit allen Höhen und Tiefen.

Und auch er ist tief hinein getaucht in die Begrenzungen des menschlichen Ichs, so dass er seine göttliche Herkunft fast vergessen hat. Und nur durch die Schulungen, durch die sogenannten Einweihungen, war er dann irgendwann bereit, seinen Weg zu gehen.

Und ich habe ihn gebeten. Euch zu erzählen, wie seine Schritte waren. Deshalb hört seine Worte.

### **Jeshua:**

[00:37:40] Seit aus dem All Einen Herzen willkommen und gesegnet dieses ist Jeshua. Maria Magdalena ist neben mir. Noch einmal und immer wieder werde ich sagen ohne ihre Liebe, ohne ihre Kraft, ohne ihre Verwurzelung in der Erde in diesem wunderbaren Planeten, hätte ich meinen Weg nicht geschafft. Denn sie war diejenige, die mir immer wieder Hinweise gab, die mich immer wieder erinnerte, an meine göttliche Herkunft.

Als erstes hat sie mich gelehrt aus der Anhaftung des Recht haben Wollens oder des besser Wissens herauszugehen. In die Natur zu gehen. Nichts zu hören und auf die Stille zu achten. Und dann die Stille zu beobachten. Die Geräusche zu beobachten, wie sie auftauchen und wie sie wieder verschwinden in der Stille.

Wahrzunehmen, wie die Stille sich verändert, je nachdem was zu hören war oder nicht.

Der nächste Schritt war zu achten auf meine Impulse, die kommen und gehen, vor allem, wenn ich alleine mit mir war. Mein ach so menschliches Sein hatte sofort den Impuls, das Bedürfnis nach Verbindung, nach Gemeinschaft, nach Miteinander sein. Ich ließ die Impulse kommen, aber sie waren nicht wichtig. Ich ließ sie wieder gehen, ohne ihnen zu folgen.

Auf den vielen Wanderungen, die ich alleine oder mit meinen Freunden unternommen habe, hatten wir meistens ein Ziel, wo wir hingehen wollten, was wir ansteuern wollten. Aber es gab Momente, wo ich mich herausgenommen habe aus den mannigfaltigen Unterhaltungen und mich auf den Raum konzentriert habe, den ich so eben dabei war, zu durchschreiten.

Dies gab mir Ruhe, Gelassenheit, Weite und Zentriertheit. Und ob ihr es glaubt oder nicht, auch bei all den Freunden, die meistens um mich herum waren gab es Momente, die ich langweilig fand. Doch ich habe mir erlaubt, die Langeweile zuzulassen, ohne einer Ablenkung hinterher zu jagen oder eine Ablenkung zu kreieren. Wenn mir langweilig wurde, so wurde mir dadurch und durch Beobachtung klar, ich hatte kurzzeitig den Kontakt zu meinem Selbst, zu meiner inneren Mitte, zu meiner Unendlichkeit verloren. Und ich stellte sie wieder her.

Ich lernte in den Schulen der Heiler und Heilerinnen, die Strukturen dieser Welt mit Liebe zu betrachten, Steine, Bäume, die Rinde, die Blätter, die Körper, Gegenstände jedweder Art, Gesichter, Materie, Stoffe, Wasser, Wolken. Und indem ich der jeweiligen Form Beachtung schenkte, die Beachtung, die der Form gebührt, ihre Schönheit segnete, mich daran erfreute, war mir doch klar, dass alle Form irgendwann zerfällt, sich auflöst, weil die Form letztendlich eine Illusion ist. Und nur die Leere als großes Ganzes bestehen bleibt.

Und so lernte ich Stück für Stück, Schritt für Schritt, mein Leben zu ändern, indem ich meine Schwingung veränderte, mich mehr ausrichtete auf mein göttliches Sein in Aktion. Und als ich dann soweit war, lernte ich, dass es für die Göttlichkeit in Aktion in mir kein Hindernis gibt. Wenn ich in der unendlichen Weite der göttlichen Liebe schwamm, war es mir möglich, jedwedes Leid zu heilen.

Auch wenn es manchmal Mut brauchte. Und ich lernte, den Mut zu haben. Ich lernte, meine Aufmerksamkeit nicht mehr dahin zu richten, wohin ich gehe oder wo wir waren oder wo wir jetzt sind, **sondern ich lernte, meine Aufmerksamkeit auf meine Schwingungsfrequenz auszurichten. Denn mir wurde vollkommen klar: so wie ich schwinge, so antwortet mir das Universum. Meine Schwingung beeinflusst meine Welt.**

Ich erschaffe einen Schwingungsraum und das Universum antwortet darauf, denn ich bin ein Schöpfer, so wie du auch ein Schöpfer bist. Ich bin dir vorausgegangen. Ich habe den Weg für dich erkundet, damit du mir nachfolgen kannst, nicht in meinem Leiden - das war meine Aufgabe. Für mich war es notwendig, diesen Weg zu gehen. Und es war auch mein Geschenk an die Erde. Es war mei-

ne Meisterprüfung, es war meine Initiation. Du musst es dir nicht so schwer machen, du hast schon so viel erlebt, du hast schon so viel durchlitten. **Lasse dir von mir sagen, du hast genug gelitten.** Die Quelle liebt dich, Vater/Mutter Gott liebt dich. Du bist ein Ausdruck der Quelle in Tätigkeit. Die Quelle hat nichts davon und will nicht von dir, dass du leidest und deine Seele natürlich auch nicht. **Leid entsteht durch Widerstand.** Widerstand bedeutet die Abwesenheit von Liebe. *Je mehr du dir erlauben kannst, dich auf die unendliche Weite, die du bist, einzulassen, dich in ihr wohlzufühlen, desto mehr wird dein Leben sich auf wunderbare Art und Weise entwickeln, weil das Universum auf dich räsoniert, so wie du auf die Quelle räsonierst.* Und wenn einmal etwas nicht klappt, dann verzweifle nicht. Du hast nichts falsch gemacht.

Aus mannigfaltigen Gründen war es vielleicht nicht der perfekte Zeitpunkt. Vielleicht standen andere Energien dieser perfekten Entwicklung entgegen. Es erfordert Achtsamkeit, das zu verstehen. Wenn du Regen machen willst und die Regenwolken abziehst, damit es auf *deine* Felder regnet, und das bedeutet, dass Hunderte von Menschen verdursten, so wird die Quelle darauf unter Umständen nicht in Resonanz gehen und dir den Regen nicht geben. Das heißt nicht, du hast nicht gut genug getanzt, nicht gut genug Regen gemacht, sondern das bedeutet einfach: in der unendlichen Weite des AllEinenSeins gab es eine Resonanz, die mehr Schwingung erzeugt

hat, auf die das Große-Eine-Ganze geantwortet hat.

Und wenn du das mit Gleichmut und Balance annehmen und stehen lassen kannst, ohne ein Drama daraus zu machen, dir einfach zu sagen in diesem Moment:

okay, es sollte nicht sein, ich bin ein geliebtes Kind der Quelle allen Seins.

Und ich gehe in den Frieden dieses Momentums meines Lebens jetzt. Wenn dir das gelingt, lobe dich. Dann bist du einen großen, großen Schritt vorangegangen. Eine Realität zu erschaffen, Schwingungen auszustrahlen, die der Liebe der Quelle zu dir nahekommt und die deshalb durch dich hindurch und in deinem Leben Liebe erschafft und manifestiert. Und es wird dir gelingen. Zuerst sind es vielleicht kleine Glücksmomente und sie werden immer größer werden. Das ist vollkommen gewiss. Du bist, du bleibst, du wirst immer sein ein Funke der Liebe der Quelle allen Seins. Der sich gerade in Materie erfährt und Abenteuer erschafft und erlebt. Der sich jedoch auch bewusst ist, dass er, dieser Funke, dieser Tropfen der unendlichen Liebe der Quelle allen Seins so unendlich weit ist wie der kosmische Ozean. Denn wer will sagen wo hört der Tropfen auf und wo fängt der Ozean an? (*Zitat: Rabbindra Tagore*), Du bist unendliche Weite! Und du bist nicht mehr und nicht weniger als vollkommene Liebe.

Dies ist Jeshua! Maria Magdalena und ich wir segnen dich und wir lieben dich und wir begleiten dich auf deinem Weg. Möge er ein liebevoller, friedvoller Weg voller Glückseligkeit sein. Amen. Amen. Amen.

Wunderbar und dies ist noch einmal Hilarion und dem Speicher eurer Botschafterin, meiner Tochter, habe ich dieses wunderbare Mantra aus der Huna Schulung gefunden, an das sich vielleicht einige von euch noch erinnern. Ich weiß noch, sie hat es damals überall hingeschrieben. Lauter Post-its waren überall in der Küche, an jedem Spiegel, an jedem Schrank und so weiter.

Darauf standen vier magische Buchstaben. Und die Buchstaben waren ein **P**, ein **E**, ein **S** und ein **A**. Gelesen **PESA**, was bedeutet Pesa? Pesa bedeutet: prächtig entfaltet sich alles.

Und so möge es sein! Deine Seele entfaltet auf die prächtigste aller möglichen Möglichkeiten. Du bist so weit vorgedrungen in dieser kleinen Abend Schulung, wie vielleicht vorher noch nie. Du wirst erst mit der Zeit bemerken, je mehr du dir erlaubst zu beobachten und zurückzutreten, je mehr wirst du dir klar machst, dass du unendliche Weite bist, wirst du mit der Zeit bemerken wie wunderbar diese Inkarnation ist und wie deine Fähigkeiten zum Wohle des Ganzen wachsen. Wobei natürlich auch Fähigkeiten auch eine Illusion sind, denn letztendlich bin, bist du, sind wir die unendliche Leere, die hinter jedem Bewusstsein steht, was heißt, in der jede Bewusstheit geborgen ist.

Und in diesem Sinne segnen wir dich. Wir, der gesamte grüne Strahl mit Heilung durch Wissen, mit Konzentration und mit der Fähigkeit Gehörtes zu verinnerlichen und deine Schwingung weiter zu erhöhen. Du bist Licht und du bist über alles geliebt. Sei gesegnet, dies ist Hilarion. Amen. Amen. Amen.

Gut. Tief ein und ausatmen bitte. Und dann erlaube dir langsam deines Körpers wieder bewusst zu werden, Zehen bewegen, Füße anspannen, entspannen, Hände, Finger bewegen, Hände anspannen, entspannen, durchatmen und zurückkommen ins Hier und Jetzt.

Wunderlichtvoll, sehr gut. Vielen, vielen Dank.

Ich wünsche euch einen ganz schönen Abend. Nicht rumhirnen, einfach geschehen lassen. Ich wünsche gute Heilung an alle und hoffe, dass es euch jetzt schon viel, viel besser geht. Und wünsche euch eine gesegnete Zeit. Wunderbar.

Danke an Alle auch die Korrekturleserinnen, ohne euch wäre es nicht möglich gewesen! Danke

Trixa am 07.10.21Ty Awen